

Bodypop!

Beim Projekt Bodypop wird das Streben nach Erfüllung individueller Sehnsüchte thematisiert - anhand von berstenden Popkörnern - popping

bodies - *Bodypop*.

Der Titel des Projekts, „Bodypop“, verweist auf eine zentrale Schnittstelle, an der die Linzer Künstlerin Silvia SUN arbeitet - PopMusik/Kunst; gleichzeitig nimmt er Bezug auf das gleichnamige Stück der britischen Koch-Band „The Sonic Catering Band“, einer Musik aus platzenden Popkörnern, wobei die Musik einem spezifischen Popcornrezept folgt.

Popcorn, ein weltweit konsumiertes Massenprodukt, steht hier stellvertretend für die globale Ware Popmusik und deren Produktionsbedingungen; mehr als je zuvor wird vom Markt für den Markt produziert; das Publikums-Voting entscheidet, wer zum „Star“ gemacht wird.

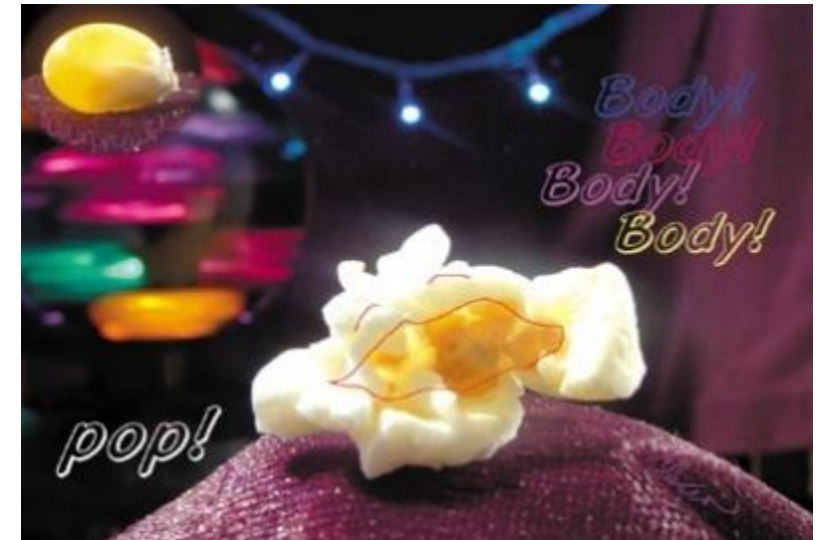
„Bodypop“ thematisiert anhand von berstenden Popkörnern das Streben nach Erfüllung individueller Sehnsüchte, setzt sich mit den diversen Popstar-Prototypen und Popstar-AspirantInnen auseinander - und mit der globalen Sehnsucht nach dem im Starruhm vermuteten Glück.

Popcorn fungiert hier also als Symbol des Identitätsverlustes - Verlust des „inneren Kerns“, der Substanz - (Transformation des substantiellen Kerns zur bedeutungslosen, unförmigen, „aufgeblasenen“, indifferenten Einheitsmasse).

Die Hitze, die das Korn zum Platzen bringt, steht für die Emotionen, Sehnsüchte, Hoffnungen, die den einzelnen Would-be-Popstar-Kandidaten so weit bringt, sich fremden Strukturen zu unterwerfen. „Bodypop“ beschäftigt sich mit der Transformation vom kleinen Kern zum großen (unförmigen? einförmigen? formlosen? ausufernden?) Ding.

Und endet in den Niederungen des daily life. Right here. Right now. Vor dem TV. Und die Hand. Im Popcornsack.

Silvia SUN bearbeitet Popcorns zu Popklischeetypen, lässt sie glücklich werden und ermöglicht uns durch ihre „Poppy Pieces“ ein „take me home tonight“.



It's just your expectations should be lower.

Should be lower" (Edwyn Collins)

"Bodypop", the project title, makes reference to a central interface typical for the work of Linz based artist silvia SUN, namely pop music/art; at the same time, it refers to a piece by the British culinary band, "The Sonic Catering Band", which consists of the music made by popping popcorn, the score of the music being a specific popcorn recipe.

In this case, popcorn, consumed world-wide as a mass product, stands for the global commodity pop music and offers a reflection of the ruling conditions of production in the field. More than ever before, the market itself dictates the rules for production for the market; the voting audience decides who is to be made a "star".

With the help of bursting pop corn, "Bodypop" addresses the striving for the fulfillment of individual desires, takes a close look at all kinds of prototypical popstars as well as aspiring ones – and at the global yearning for the happiness ever expected behind stardom.

Therefore, in this case, popcorn works as a symbol for the loss of identity – the loss of the "inner core", of substance – (transformation of the substantial core into meaningless, formless, "blown up", indifferent uniform mass).

The heat that makes the corn explode (pop), stands for the emotions, desires, hopes that induce the individual pop-star candidate to subject to structures foreign to his/her own nature.

"Bodypop" deals with the transformation of the little core into a big (deformed? uniform? formless? ever expanding?) thing.

And ends at the seamy side of daily life. Right here. Right now. In front of the TV. And a hand. Inside the popcorn bag.

silvia SUN makes pop cliché types out of popcorn, lets them achieve pure bliss and happiness, and even provides us with a "take me home tonight" experience with her "Poppy pieces".

Some selected pieces of silvia SUN's "Bodypop.Popshop" are also represented at www.superart.at (text by susanne blaimschein - kunstraum)

Bodypop!

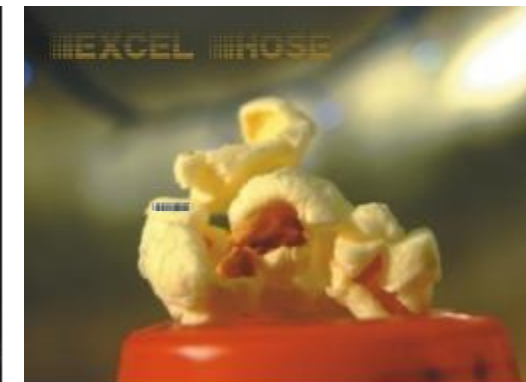
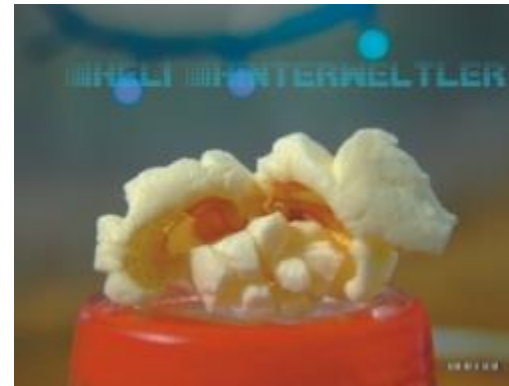
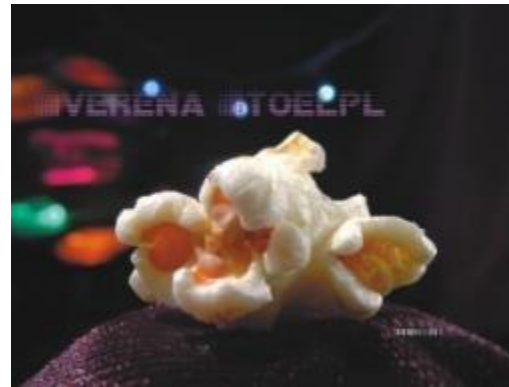
12 Bodypop-KandidatInnen stellen sich dem Votum. Jeder von Ihnen möchte zum ultimativen Bodypopstar gewählt werden.

Ein Moderator (Ingo Ganzberger) kommentierte die in einem Video dargestellten Popvorgänge der 12 Bodyop- KandidatInnen, deren Namen an "echte" Popstars erinnerten: Robbie Millions, Gylie Monologue, Icky Fartteen, Jay Low, Bernhard Peinlich, etc.



Bodypop!

Die 12 Bodypop-KandidatInnen



Bodypop!



Im Bodypop-Shop warten

Merchandisingartikel auf
Bodypop-Fans, wie z.B. Bodypop-
T-Shirts, Buttons, etc.

Bodypop!

Bodypop-KandidatInnen während
des

Popvorganges (während der
Explosion)



Bodypop!

Der Abend wurde von einer Performance der Soniccatering-Band (UK) eingeleitet, deren Stück "Bodypop" Inspirationsquelle für das Projekt war.

"Björk sprach kürzlich in einem Interview vom Aufkommen der "brtzl-brtzl"-Musik Ende der 90er Jahre. Fügt man dieser Onomatopoeie für die elektronische Musik ein "U" hinzu, landet man zwangsweise bei der Sonic Catering Band. Denn dort brutzeltes.

Das englische Kollektiv kocht sein eigenes Süppchen, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Das sinnliche Erleben des gemeinsamen Kochvorganges wird radikal erweitert, die "Kochgeräusche" werden recycled, gesampled, neu gruppiert.

So entsteht beim Kochen Musik zwischen Ambient-Minimalismus und harschem Industrial-Feedback. Groove? Naja, eher repetitives Umrühren in der Gerichteküche!

Blubbern, brutzeln und hacken sind die Soundquellen die zum gemeinsamen Mahl laden, bzw. zum "First Supper". Mahlzeit!"
(text by Stefan Haslinger)
<http://www.soniccatering.com>



Bodypop!

POP-SHOP:

Popping Bodies Bilder, die „popping bodies“ kurz vor, während und nach der Explosion (= dem Popvorgang) darstellen

Poppy pieces – „Take me home tonight“ Popcorn,; Popcornschmuck, T-Shirts mit Popping star, Popping star bags, badges, etc...

POP-SHOW:

Live Pop Show ! Musik der soniccatering band (Musik aus platzenden Popkörnern, gesamplet, etc.). Nach dem buchstäblichen Pop-Konzert wird das live produzierte Popkorn dem Publikum serviert.

Popping stars (Starsearch): Suche nach dem publikumtauglichsten und telegensten popping star unter den Popkörnern mittels Saalvoting. Dazu wird der Poppvorgang des jeweiligen Popkorns auf Videoleinwand gezeigt, natürlich mit dem dazugehörigen original Pop-sound.

Pop Musik! Der Abend endet mit netter Pop-Musik, präsentiert von diversen DJs (Peter Strickland, DJ Konsens).

„Ein Stern der nie aufgeht kann auch nicht sinken und das ist das Schöne daran!“ (Shy, „Stern“).

Bodypop wurde am 28. September 2004 im Kunstraum Goethestrasse Linz präsentiert.

Live-Bodypop-music by the

Soniccatering Band (UK).
Original photos + video: Geri
Gottlieb (ORF Wien).

Videocut: the ozed.

Moderation of the Bodypop-

casting-show: Ingo Ganzberger;

Djs: peter strickland (London).

roland unterweger, dj consens;

concept: silvia sun

Presse:

Popcorn als kuriose Kunstbasis Es ploppt, es poppt und stoppt die grauen Zellen.

Mit einem hintersinnigen Projekt ist die Linzer Künstlerin Silvia Sun derzeit im Kunstraum Goethestraße präsent. Die Ausstellung "Bodypop" basiert auf dem "Popcorn" - weltweit konsumiertes Massenprodukt - als Basis für ironisierendes Kunstvokabular. Zwischen Pop-Stars bis Ikonen verweist Sun nicht nur auf Popmusik als Ware, sondern schuf (besonders im S/W-Bereich) höchst prägnante Bildwerke.
(Irene Judmayer)

Oberöstr. Nachrichten, 29.09.2004 Popcorn, Musik und Kunst

Die Linzer Künstlerin Silvia SUN arbeitet gerne und vornehmlich an der Schnittstelle zwischen Popmusik und Kunst.
Auch ihr neues Projekt "Bodypop"

bildet da keine Ausnahme. Im Mittelpunkt steht das Popcorn, ein weltweit konsumiertes Massenprodukt, das für SUN stellvertretend für die globale Ware Popmusik und deren Produktionsbedingungen steht. Produziert vom Markt für den Markt entscheidet nur mehr das Publikums-Voting, wer zum "Star" gemacht wird.

Mit "Bodypop" thematisiert SUN anhand von berstenden Popkörnern das Streben nach Erfüllung individueller Sehnsüchte, setzt sich mit diversen Popstar-Prototypen auseinander und mit der globalen Sehnsucht nach dem im Starruhm vermuteten Glück. Die Werke sind bis 6. Oktober im KunstRaum Goethestraße in Linz zu sehen. Zur Eröffnung heute gibt's eine Liveperformance von SUN mit der britischen "The Sonic Catering Band". *(R. Gruber)*